

# SKATEBOARD AND T-SHIRT

— easy —

## Sachanalyse

Diese Unterrichtssequenz verfolgt zwei Ziele:

- Sie ist erstens gedacht als eine **behutsame Annäherung** (*approach*) an die Fremdsprache, also ein noch zaghafte Vortasten zu fernen Horizonten, dabei aber die zumeist rezeptiv vorhandenen Wortschatzkenntnisse nutzend. Schüler lesen Aufschriften, Plakate, hören Werbesprüche und Lieder, ob diese nun in Deutsch oder Englisch sind. Es ist daher logisch, ja effektiv, auf diese, gerade die Altersgruppe der 8- bis 10jährigen ansprechenden, Begriffe zurückzugreifen, sich dieses bereits vorhandenen Reservoirs zu bedienen, um in Verknüpfung mit Strukturen wie *Have you got ...? / I've got ... / I want ...* und mit Adjektiven wie *new / old* in einem schülernahen, situativen Rahmen sprachlich aktiv zu handeln.
- **Vom Bekannten zum Neuen** ist der zweite Grundgedanke dieser Einheit, die bewusst auf die traditionelle Einführung von Wortschatz wie zum Beispiel *things in your pencil case (pencil sharpener, cartridges etc.)* verzichtet. Nein, der umgekehrte Weg wird angeregt: Ausgehend von den drei großen Themenfeldern
  - *Sports and free time*
  - *Clothes/boys wear/girls wear*
  - *Food and drinks*tauchen die Schüler in die Fremdsprache ein.

## Lernsequenz

1. UE: *The words* (ca. 90 Min.)
2. UE: *Use your English: Let's talk* (ca. 90 Min.)

## Lernziele

### Grobziel:

Fähigkeit, mit einigen in der deutschen Sprache hochfrequenten englischen Begriffen kreativ umzugehen

### Feinziele:

Die Schüler sollen

- ihr Vorwissen nutzend sich bewusst werden, dass es in der deutschen Sprache viele Wörter gibt, die der englischen Sprache entstammen
- die Wörter phonetisch einwandfrei aussprechen können
- einzelnen Abbildungen die englischen Begriffe richtig zuordnen
- diese englischen Begriffe in partnerschaftlichen Dialogreihen anwenden (*Have you got ...? Yes, ... / No, ..., I've got a ... / I haven't got a ..., I want ...*)
- eine Gemeinschaftsarbeit entwickeln (*The wallpaper*)
- den Song „*Skateboard, T-shirt*“ klanggestaltend lesen, vortragen und mit eigener Orffbegleitung singen bzw. weitere Reimwörter in Analogien entwickeln
- Freude am spielerischen Umgang mit der Sprache empfinden

## Medien

- Text 1 „*Ein toller Nachmittag*“
- Text 2 „*Tims 10. Geburtstag*“
- Wortkarten zum Vergrößern und Vorzeigen vor der Klasse
- Bildkarten
- Lied „*A rhyme – a song*“ (mit Liedtext...)
- Liedtext/Noten/Begleitungsvorschläge für Orff-Instrumente/Gitarre)
- Arbeitsblatt „*My first English words*“
- Arbeitsblatt „*The picture sheet*“
- Arbeitsblatt „*The word sheet*“
- alle in der 1. UE vorkommenden Gegenstände als Realia oder Wortkarten
- Volleyball, Basketball, Fußball, Tennisball
- ggf. ein Stofftier
- Arbeitsmaterial zur Erstellung eines Plakates: Tapetenbahn/farbiges Kartonpapier, Scheren, Klebstoff, Faserschreiber usw.

## Unterrichtsverlauf (1. UE)

### Hinführung

Der Lehrer trägt das Gespräch (**Text 1**) „Ein toller Nachmittag“ in der Klasse vor.

Sch: ... (*spontane Äußerungen*)

Die Schüler hören Dialog zum zweiten Mal. Der Lehrer (oder die Schüler) zeigt dabei die angesprochenen Gegenstände und/oder zeigt die dazugehörigen Wortkarten.

Sch: Das sind alles englische Wörter/Begriffe.

L: Sind das eigentlich alles „richtige“ deutsche Wörter, die wir da gehört haben?

Sch: ...

### Textbegegnung / Language Awareness

L: Hören wir uns Leonie aus der Klasse 4b an.

Die Schüler hören Leonies Bericht (**Text 2**) „Tims 10. Geburtstag“

Sch: Da sind wieder viele englische Wörter drin.

L: Richtig. Aber ihr habt ja noch kein Englisch gehabt. Und trotzdem könnt ihr verstehen, was Leonie berichtet?

Sch: ...

Die eine Hälfte der Klasse erhält **Text 1**, die andere Hälfte **Text 2**.

L: Unterstreiche die Wörter grün, von denen du denkst, dass sie englisch sein könnten.

Alternativ:

L: Lesen wir Leonies Text einmal gemeinsam durch. Welche Wörter klingen nicht wie deutsche Wörter? Unterstreichen wir sie grün.

Sch: ...

L: Ich schreibe euch die Wörter gleich an die Tafel/auf Folie. Und jetzt machen wir aus diesen Wörtern „richtige“ englische Wörter. (Den großen Anfangsbuchstaben auslöschen und durch einen Kleinen ersetzen.)

Sch: Im Englischen schreibt man alle Wörter klein.

### Phase der Ausspracheschulung

Der Lehrer spricht jedes einzelne Wort deutlich vor. Die Schüler sprechen im Chor, in Gruppen und einzeln nach. Dabei ist darauf zu achten, dass den Schülern immer wieder ca. 3–4 Sekunden Zeit bleiben, um das gehörte Wort aufzunehmen. Erst dann, nach diesem *time lag*, sprechen die Schüler nach. Das korrekte Sprachvorbild des Lehrers zeigt den Schülern unbewusst, dass ein Aussprachunterschied zu den bisher nur im Deutschen gesprochenen Wörtern besteht.

Besonders bei:

skateboard /'skeɪtbɔ:d/

kickboard /'kɪkbo:d/

puzzle /'pa:zl/

chicken /'tʃɪkɪn/

chips /tʃɪps/

Anschließend:

Partnerlesen

Rollenlesen

Verteilung der Rollen

L: Jetzt versuchen wir, all diese Wörter an der Tafel/auf Folie zu ordnen (Wortkarten/Bildkarten S. 11/12). Einige gehören zu „sports and free time“, andere zu „clothes/boys wear/girls wear“, wieder andere zu „food and drinks“.

Die Schüler ordnen Wörter und Bilder einander durch Pfeile richtig zu. Die Schüler schneiden die Abbildungen und die dazu gehörigen englischen Wörter (**Arbeitsblatt 1 und 2**) aus und kleben sie als passende Paare in ihr Englischheft (mögliche Überschrift: *My first English words*).

### Hausaufgabe

L: Suche weitere Wörter in deiner Umgebung, die sich englisch anhören. Schneide sie aus Katalogen, Prospekten usw. aus. Bringe auch Gegenstände mit, die einen englischen Namen haben, z. B. Skateboard, T-Shirt usw.

# Ein toller Nachmittag



Chris: »Wie wär's mit Musik hören? Ich hab' eine CD mit allen Top Hits der Woche.«

Susie: »Und wo ist dein CD-Player?«

Chris: »Schau mal auf dem Sideboard im Wohnzimmer!«

Susie: »Ja, ich hol' ihn. Und wie heißen die Songs?«

Chris: »Weiß ich selbst nicht so genau. Sie sind von irgend einem amerikanischen Popsänger – Hardrock glaub' ich, heißt das, oder Heavy Metal.«

Susie: »Ach, ich hab' gar keine Lust auf Musik. Wir könnten doch auch ein Puzzle machen?«

Chris: »Puzzle – uhhhhh. Dann lieber Gameboy spielen. Oder hast du Computerspiele dabei?«

Susie: »Nee. Ich hab' meine zwei neuen zu Hause vergessen.«

Chris: »Na ja, dann lesen wir eben Comics ...«

Susie: »Uhhhhhhhh. Ein toller Nachmittag!«

# Leonie berichtet: Tims 10. Geburtstag

An seinem 10. Geburtstag hat uns Tim aus der Klasse 4b zu einer richtigen Party eingeladen. Nicht zu Hause, wir waren im Fast Food Restaurant – du weißt schon, wie das heißt: McDi, McDa, McDo ...

Mensch, haben wir da gefeiert! Hamburger und Hot dogs, Chicken und Chips, bis zum Umfallen! Robert hat natürlich wieder zugeschlagen. Ich glaube, er ist bald zu schwer für sein Mountainbike. Also ich habe drei Cola getrunken, Melanie mag ja immer nur diesen Grapefruitsaft – schmeckt ekelig – oder?

Und weißt du, was passiert ist? Mein großer Bruder – mal wieder typisch! Schüttet sich eine halbe Flasche Ketchup auf sein neues T-Shirt und die weiße Jeans. Mutter hat getobt. Sie war ganz außer sich! „Jetzt gibt es erst mal kein neues Skateboard zu Weihnachten!“, hat sie geschrien.

Kann ich verstehen. Vielleicht schenke ich ihm einen grünen Teletubbie – da hat er was zum Kuscheln! Ist doch süß für einen 10-Jährigen, oder?!

Also ich wünsche mir neue Inliner, einen Basketball oder ein Kickboard aus dem Sportshop gegenüber des Fitness Centers. Und du?



# The picture sheet

